



Angriff in Halle

Juden-Feindschaft in Deutschland



Seit einigen Tagen hört man in den Nachrichten immer wieder von etwas, das in der Stadt Halle passiert ist.

Dort gab es einen Angriff.

2 Menschen wurden dabei getötet.

Im folgenden Text steht mehr dazu.

Was ist in Halle passiert?

Halle ist eine Stadt im Bundes-Land Sachsen-Anhalt.

Dort leben ungefähr 230-Tausend Menschen.

Am 9. Oktober ist dort Folgendes passiert.

Für Juden fand an diesem Tag ein Fest mit dem Namen Jom Kippur statt.

Das Judentum ist eine der ältesten Religionen auf der Welt. Und Juden sind die Menschen, die zum Judentum gehören.



Jom Kippur ist das wichtigste Fest in der jüdischen Religion.

An diesem Tag waren deswegen viele Menschen in einer Synagoge. Eine Synagoge ist ein jüdisches Gebets-Haus.



An diesem Tag hat ein Mann versucht, in die Synagoge einzudringen.

Er hatte mehrere Waffen dabei. Er warf mit einem Spreng-Satz. Und er schoss mit einem Gewehr.

Es gelang ihm nicht, in die Synagoge zu kommen. Die Tür war verschlossen.

Die Menschen in der Synagoge riefen die Polizei.

Während der Mann vor der Synagoge stand, sprach ihn eine Frau an.

Der Mann erschoss sie.

Ein paar Minuten später stieg er in sein Auto.

Er fuhr zu einem Döner-Imbiss. Dort erschoss er einen Mann.

Etwas später kam es dann zu einer Schießerei mit der Polizei.

Der Mann flüchtete mit dem Auto in die Stadt Landsberg in der Nähe von Halle.

Dort klappte er ein anderes Auto aus einer Werkstatt.

Dabei verletzte er noch 2 weitere Menschen.

Etwas später baute er einen Unfall.



Dadurch konnte die Polizei ihn festnehmen.

Warum hat der Mann das gemacht?



Eine wichtige Frage nach so einer Tat lautet: Warum hat der Täter das getan?

Im Moment versuchen viele Menschen, eine Antwort auf diese Frage zu finden.

Der Mann hat vor der Tat einen Text ins Internet gestellt.

In diesem Text erklärt er: Er hatte verschiedene Gründe für seine Tat.

Ein Grund war: Er hasste alle Juden. Der Grund war also Juden-Feindschaft.

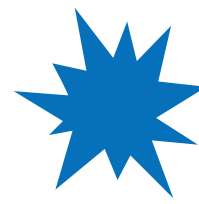
Was ist Juden-Feindschaft?



Juden-Feindschaft meint Abneigung und Hass gegen alle Juden. Und zwar einfach nur, weil diese Menschen Juden sind.

Man verwendet dafür auch das Wort: Anti-Semitismus.

Zur Juden-Feindschaft können ganz unterschiedliche Dinge gehören.



Zum Beispiel:

- Juden-Feinde haben eine schlechte Meinung von allen Juden.
- Sie geben Juden die Schuld an allen möglichen Problemen in einem Land.
- Sie beleidigen Juden.
- Sie greifen Juden körperlich an.

Probleme mit Juden-Feindschaft in Deutschland?

Durch die Tat in Halle stellen sich nun viele Menschen die Frage: Wie groß ist das Problem mit Juden-Feindschaft in Deutschland?

Juden-Feindschaft gibt es schon seit vielen Jahrhunderten.

Und es gibt sie auf der ganzen Welt.

Für Deutschland hat sie aber eine besondere Bedeutung.

Der Grund dafür:

Vor etwa 80 Jahren waren in Deutschland die Nazis an der Macht.

Ihr Anführer war Adolf Hitler.

Die Nazis waren Juden-Hasser. Sie wollten alle Juden töten.

Etwa 6 Millionen Juden in ganz Europa wurden damals von den Nazis und ihren Helfern umgebracht.

Im Jahr 1945 wurden die Nazis besiegt. Sie waren nicht mehr an der Macht.

Danach schworen sich viele Menschen in Deutschland:

Juden-Feindschaft darf es in Deutschland nie wieder geben.





Dieses Ziel wurde nie erreicht.

Es gab immer Juden-Feindschaft in Deutschland.

Jetzt wird über die Frage gesprochen: Wie viel Juden-Feindschaft gibt es im Moment in Deutschland?

Das ist nicht leicht zu beantworten.

Denn: Juden-Feindschaft kann sich auf ganz unterschiedliche Arten zeigen.

Es gibt allerdings einige Hinweise darauf, wie viel Juden-Feindschaft es in Deutschland gibt.

Hier ein paar Beispiele:



Feindschaft im Alltag

Sehr viele Juden berichten: Sie werden im Alltag schlecht behandelt.

Sie werden zum Beispiel beleidigt. Oder auch bedroht.



Feindschaft im Internet

Eine Uni in Berlin hat festgestellt:

Vor allem im Internet schreiben und sagen Menschen immer häufiger jüden-feindliche Dinge.

Es kommt zum Beispiel zu Beleidigungen. Oder es wird Gewalt angedroht.

Experten sagen dazu:

Es fällt Leuten immer leichter, jüden-feindliche Dinge zu sagen.

Das liegt vielleicht daran, dass solchen Aussagen zu selten widersprochen wird.



Verbrechen gegen Juden

Im Jahr 2018 hat die Polizei ungefähr 1800 Verbrechen festgestellt, die wegen Juden-Feindschaft begangen wurden.

So viele gab es seit dem Jahr 2006 nicht mehr in Deutschland.

Und Experten vermuten: Es gibt noch viel mehr Taten, von denen die Polizei gar nicht erfährt.

Jüden-Feindschaft gibt es also überall in Deutschland.

Und man kann sagen: In den letzten Jahren gab es immer häufiger Menschen, die jüden-feindliche Dinge tun.

Viele Experten sagen:

Jüden-Feindschaft wurde in Deutschland viel zu lange nicht beachtet.

Dadurch ist das Problem immer größer geworden.

Man muss mehr dagegen tun.



Wie geht es nach dem Angriff in Halle weiter?

Nach dem Angriff wird nun viel über das Thema gesprochen.

Am meisten fragen sich die Menschen wohl:

Wie kann man dafür sorgen, dass solche Angriffe nicht mehr passieren?

Wie kann man etwas gegen Jüden-Feindschaft in Deutschland tun?

Dazu gibt es verschiedene Ideen.





Hier einige der wichtigsten Ideen:

Juden-Feindschaft als Schul-Thema

Mehrere Menschen sagen:

Juden-Feindschaft sollte in der Schule stärker besprochen werden.

Denn: Viele Juden-Hasser versuchen auch gerade, Kinder und Jugendliche von ihrer Meinung zu überzeugen.

In der Schule kann man Kindern Infos über das Thema geben.
Dann können sie sich ihre eigene Meinung bilden.



Das Problem ist: Eine Sprache voller Hass kann irgendwann auch zu Gewalt führen.

Deswegen fordern viele Menschen: Gegen Hass-Nachrichten im Internet muss mehr getan werden.

Man muss dafür sorgen, dass es keine gibt.

Und wenn jemand besonders schlimme Dinge schreibt, muss man ihn bestrafen.

Mehr widersprechen

Viele Menschen fordern auch:

Alle Menschen in Deutschland müssen sich stärker gegen Juden-Feindschaft wehren.

Wenn man Juden-Feindschaft mitbekommt, dann sollte man widersprechen.

Menschen, die juden-feindliche Dinge tun, sollen sehen:
Die meisten Menschen sind damit nicht einverstanden.



Folgen von Halle

Der Angriff in Halle hat Menschen in ganz Deutschland betroffen gemacht.

Und er hat gezeigt, dass es in Deutschland ein Problem mit Juden-Feindschaft gibt.

Nun muss man schauen, welche Folgen die Tat von Halle hat.

Mehr Polizei-Schutz

Es wird auch überlegt, jüdische Gebäude stärker von der Polizei beschützen zu lassen.

In Sachsen-Anhalt sollen Synagogen in Zukunft zum Beispiel rund um die Uhr von der Polizei geschützt werden.



Hass-Nachrichten

Im Internet werden oft Nachrichten geschrieben, die voller Beleidigungen, Drohungen und Hass sind.

Viele Menschen denken:
Im Internet weiß niemand, wer sie sind.
Deswegen können sie sich dort alles erlauben.



Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: © picture alliance/dpa, Fotograf: Hendrik Schmidt. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 43/2019
Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Oktober 2019.